Freundesbrief Nr. 4/2025

Neues Leben
Südamerika e.V.

Liebe Missionsfreunde!

„Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber ...“ (2. Kor. 5,19)

„Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ – Dieses Zitat von Franz Beckenbauer kam mir in den Sinn, als ich mir überlegte, was ich für diesen Rundbrief schreiben sollte. Weihnachten – schon seit Ende August oder Anfang September können wir Lebkuchen und Weihnachtsartikel kaufen. Und wenn es dann wirklich Weihnachten wird, hat man sich daran schon ziemlich leid gesehen (und gegessen).

Weihnachten – ist das mehr als Konsum und Kommerz? Ja, Weihnachten ist viel mehr. Es ist der Beginn des größten Geheimnisses und Wunders der Weltgeschichte. Gott kam in Jesus in diese Welt. Er war, so schreibt Paulus, „in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber“. Denn nicht Gott musste versöhnt werden, sondern wir! Gott wird selbst dafür aktiv, begibt sich als Mensch hinein in unsere Welt und öffnet uns so den Weg zurück zu ihm.

Seither haben wir den Auftrag, diese Versöhnung mit Gott nicht nur selbst in unserem Alltag zu leben, sondern möglichst vielen Menschen weiterzugeben. Durch unsere Taten und unsere Worte. Handeln und Reden, soziale Hilfe und missionarische Verkündigung, gehören daher untrennbar zusammen. So, wie wir das auch in unserer Arbeit in Argentinien tun. In diesem Rundbrief möchten wir Ihnen ein wenig davon erzählen.

Gott hat uns durch Jesus reich beschenkt. Vielen Dank, dass auch Sie uns in diesem Jahr so treu unterstützt haben, damit wir diese Liebe Gottes weitergeben können!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Ihr Hans-Georg Wünch

Dr. Hans-Georg Wünch
1. Vorsitzender

Heimkind vor ihrer Geburtstagstorte

Finanzen

In dieser Adventszeit blicken wir dankbar auf alles zurück, was durch Ihre Unterstützung möglich wurde. Durch einige Sonderspenden konnten wir im Oktober unsere üblichen Geldbeträge nach Argentinien überweisen. Vielen Dank dafür!

Jedoch stehen wir auch in diesem Monat vor finanziellen Herausforderungen: Besonders im November und Dezember fallen einige zusätzliche Kosten an. So müssen z. B. Weihnachtsgeschenke gekauft und Weihnachtsfeiern organisiert werden. Wir vertrauen darauf, dass Gott Wege öffnet, oft durch Menschen wie Sie, die mit Herz und Nächstenliebe helfen.

Wir möchten das Jahr **mit einem starken Endspurt** abschließen. Wir bitten Sie daher herzlich: Unterstützen Sie uns mit Ihrer **Weihnachtsspende**, damit Weihnachten im Kinderheim wie gewohnt gefeiert werden kann und wir ohne finanzielle Sorgen ins neue Jahr starten können.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Treue.

Madita Nienhaus
Vorstandsmitglied

Besuch im Kinderheim „Nueva Vida“, Argentinien

Auszug, Teil 1 aus dem Bericht von Dagmar Buchwald

Als ich das erste Mal in Argentinien war, hat mich die Arbeit, die hier im Kinderheim und im Armenviertel getan wird, sehr begeistert. Nun staune ich - es sind inzwischen 28 Jahre vergangen -, wie sehr die Arbeit gewachsen ist. Mein Besuch dauerte kaum 14 Tage; diese Zeit erlebte ich jedoch sehr intensiv. Hautnah durfte ich den Alltag miterleben.

Als Sozialarbeiterin lag mein Interesse darin zu sehen, wie in Südamerika Sozialarbeit „funktioniert“; aus evangelistischer Sicht war ich gespannt, das Wirken Gottes „live“ mitzuerleben.

Im Laufe der Zeit hat sich die Arbeit sehr gut entwickelt; es wurde mutig investiert, hart gearbeitet und viel Herz in die Arbeit gesteckt. Ich staune, wie in allen Arbeitsbereichen die Liebe Gottes und sein Wirken sichtbar wird. Das Werk ist gewachsen.

Zwei Mitarbeiterinnen

Das pädagogische Mitarbeiterteam

Das Mitarbeiterteam im Kinderheim besteht aus mehr als 30 Mitarbeitenden. In der Kita sind fünf Mitarbeiterinnen beschäftigt, von denen zwei zusätzlich, nach Beendigung der Arbeit in der Kita, auch in der Nachhilfe eingesetzt sind.
Die Frauen in den Kinderhäusern, die die Kinder im Alltag begleiten, arbeiten in 3 Schichten. Sie kümmern sich um die Kinder, wenn sie schmutzig und verwahrlost im Heim ankommen und helfen ihnen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.
Sie bringen die Kinder zur Schule und zu den Ärzten, organisieren Friseurtermine, sorgen für Ordnung, waschen die Wäsche und erledigen alles, was die Versorgung der Kinder erfordert.
Sie haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kinder, schlichten Streit, versuchen Wünsche zu erfüllen (z. B. Schulkameraden zu besuchen oder einzuladen) und teilen die Freuden und Sorgen der Kinder.

Sie sind erfahren und können sehr gut abschätzen, wie sich eine schwierige Situation weiterentwickeln könnte.
Die Nachtschicht hat u. a. die Aufgabe, am späten Abend die Räume zu reinigen. So sind die Frauen immer wach und präsent, um die Kinder zu trösten, wenn sie nicht einschlafen können oder Alpträume haben.

Eines der Mädchen wachte häufig in der Nacht auf, schrie und war nur schwer zu beruhigen.

interdisziplinäre Besprechung

Bereits hier wird deutlich, wie sehr die Kinder unsere Gebete brauchen. Wie gut ist es zu wissen, warum dieses Kinderheim einen Unterschied macht:
Neben der psychologischen Begleitung und der pädagogischen Hilfeplanung haben wir die Macht des Gebetes!

Scan mich

QR-Code scannen und den vollständigen Bericht lesen auf www.suedam.de/aktuelles

Grußwort aus Argentinien

Wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu, und wir gedenken der Geburt Jesu. In dieser Zeit der Besinnung wird uns bewusst, dass unser Herr Jesus uns in einer Welt, die von vielfältiger Gewalt, - Kriege, soziale Gewalt, Missbrauch und vielem Leid - erschüttert wird, erneut dieselbe Botschaft hinterlässt, die die Engel in der Nacht seiner Geburt verkündeten: „Ehre sei Gott in der Höhe! Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!“ (Lukas 2,14).
Wir wünschen Euch, dass der Friede unseres Herrn Jesus Eure Adventszeit mit Freude erfüllt.
Wir danken herzlich unseren Missionsfreunden für Eure anhaltende Unterstützung, insbesondere in schwierigen Zeiten. Gott segne Euch!

Eure Erich, Celma und Ligia Würfel, die gesamte Familie, die Gemeinden, die Heimkinder und das Mitarbeiterteam des Kinderheims.

Vier Generationen: Camila, Ruth, Ligia und Celma (von li.)

Erich und Celma Würfel

Marcos, Ligia, Celma, Carlos Würfel

Armenviertel - Kurswende, die nur mit Gott gelingen kann

Vor etwas mehr als einem Jahr kam ein junger Mann namens A. in die Gemeinde Centro Evangelistico im Armenviertel von Concordia, dessen Leben zu diesem Zeitpunkt völlig aus den Fugen geraten war. Drogen, Abhängigkeit und der Einfluss okkulter Mächte hatten ihn fest im Griff. Seine Familie stand kurz davor, auseinanderzubrechen, und er selbst sah keinen Ausweg mehr.

Doch Gott hatte andere Pläne. Durch die Liebe und durch die offene Tür der Gemeinde fand er den Weg zu Jesus Christus. Er begann, regelmäßig in die Gottesdienste zu kommen und nahm an dem Drogen-Befreiungsprogramm der Gemeinde teil. Schritt für Schritt durfte er erleben, wie der HERR Ketten sprengte und neues Leben schenkte.

Heute, nach einem Jahr der Treue und Veränderung, sehen wir einen neuen Menschen. Er ist ein verantwortungsvoller Ehemann und liebevoller Vater geworden. Seine ganze Familie hat den Weg in die Gemeinde gefunden, und gemeinsam dienen sie dem Herrn.

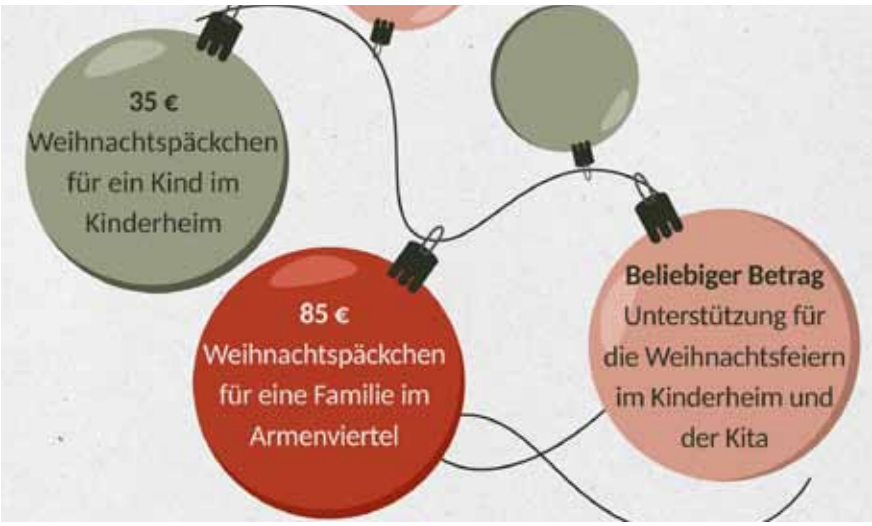
Trotz aller Herausforderungen bleibt er fest in der Nachfolge Jesu, besucht treu alle Gottesdienste und ist ein aktiver Teil der Gemeinschaft. Er hilft mit großer Hingabe in der Kinderarbeit im Armenviertel mit und übernimmt Verwaltungsaufgaben in der Gemeinde.

Wir danken Gott für dieses mächtige Zeugnis seiner Gnade und Wiederherstellung. Wo einst Finsternis war, leuchtet heute Licht.

Projekt des Monats: Weihnachtspäckchen

Weihnachten, das Fest, an dem wir feiern, dass **Gott selbst Mensch wurde,** um uns seine Liebe zu zeigen. Diese Liebe möchten wir weitergeben, dorthin, wo Hoffnung oft fehlt.

Mit unserem Projekt des Monats laden wir Sie ein, ein Zeichen der Liebe Gottes zu setzen und Kinder und Familien in Concordia zu beschenken:



• **35 €** schenken einem **Kind im Kinderheim** ein persönliches Weihnachtsgeschenk. So erlebt es ganz konkret: „Ich bin nicht vergessen. Gott sieht mich."

• **85 €** ermöglichen ein **Weihnachtspäckchen für eine Familie** im Armenviertel. Es enthält einen Weihnachtskuchen, regionale Lebensmittel und evangelistische Traktate, die von der Freude und Hoffnung in Christus erzählen.

• Jeder **beliebige Beitrag** hilft, die **Weihnachtsfeiern der Kita, des Kinderheims und der Gemeinde im Armenviertel** zu gestalten. Feste, bei denen Kinder von der Liebe Jesu hören und gemeinsam feiern dürfen.

Seien Sie Teil dieser weihnachtlichen Segensaktion!

Mit Ihrer Unterstützung wird Weihnachten für viele zu einem Moment, an dem Gottes Liebe spürbar wird. Gemeinsam dürfen wir Licht in die Dunkelheit bringen, so wie Christus das Licht der Welt wurde.

Unsere Referentin Manuela Ebener im Außendienst

„...Dass wir nicht am Abgrund schwindeln. Wollte Gott herab sich neigen. Und uns seine Hände reichen. Sieh den Gottessohn in Windeln!“, so endet ein Weihnachtsgedicht von Clemens Brentano (1778-1842).

In diesem kurzen Gedicht spricht er davon, wie schwer es sich die Menschen machen, um aus eigener Kraft in den Himmel zu kommen, es aus eigener Kraft zu schaffen, gut zu sein. Und man dann bei allem eigenen Bemühen doch am Abgrund steht und merkt, ich schaff es nicht.

In dieses Nicht-Schaffen spricht Brentano dann von der Hoffnung, die in Weihnachten liegt. Gott kommt den Menschen entgegen. Er reicht dem Menschen seine Hände, in seinem Sohn Jesus Christus. Er wird in Jesus selber Mensch, um dann später am Kreuz für die Abgründe des Menschen, für deine und meine Abgründe, zu sterben. Diese Botschaft der Hoffnung dürfen wir als Missionswerk, und darf ich bei meinen Diensten in dieser Advents- und Weihnachtszeit wieder verbreiten. Und ich lade Sie herzlich ein, dies auch zu tun. Diese Zeit und Atmosphäre dieser Zeit zu nutzen, Menschen auf diese Hoffnung, die in Jesus Christus liegt, hinzuweisen.

Herzliche Einladung zu diesen Veranstaltungen, wenn Sie in der Nähe sind

21. Dezember 2025, 10 Uhr in der FeG Hachenburg
28. Dezember 2025, 10 Uhr in der EfG Andernach
18. Januar 2026, 10 Uhr in der FeG Hachenburg
02. Februar 2026, 10 Uhr in der FeG Haiger-Rodenbach
15. Februar 2026, 10 Uhr in der FCG Urbacher Land
22. Februar 2026, 10 Uhr im Jesus Haus Andernach

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins Jahr 2026. Ich freue mich, wenn wir uns bei dem ein oder anderen Dienst in den Gemeinden begegnen.

Manuela Ebener

Ehemaliges Heimkind

Erinnern Sie sich an Ruth? Von der Mutter abgelehnt, brachte die Oma sie mit drei Tagen ins Heim. Sie durchlitt mit 12 Jahren eine Krebserkrankung. Ihre Entwicklung war nicht einfach, doch das Kinderheim war ihr Zuhause. Inzwischen ist sie verheiratet und hilft in der Hauswirtschaft mit. Das ist ein Grund zum Danken!

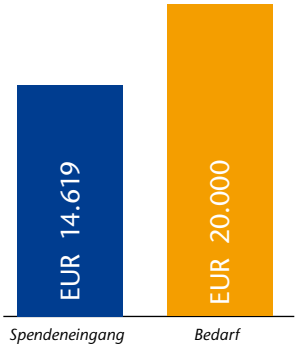
Bitte Termin vormerken!

Am 13. Juni 2026 werden wir im Sporthotel Glockenspitze (57610 Altenkirchen, Im Sportzentrum 2) vormittags die Mitgliederversammlung und nachmittags das Freundestreffen durchführen.

Projekt: Sozialmissionarisches Begegnungszentrum im Armenviertel

Wie schon berichtet, möchten wir auf dem Grundstück Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum bieten. Einen Ort der Begegnung, Förderung, Hoffnung und Evangelisation, zu dem sie gern kommen. Mit Sportmöglichkeiten und auch ein Kinderspielplatz ist geplant. Und natürlich wollen wir dies dann auch nutzen, um ihnen die gute Nachricht von Jesus Christus zu bringen. Auf diese Weise wollen wir sozial und missionarisch in die umliegenden Armenviertel hineinwirken.

Deckung der Bodenarbeiten:



Spendenvermerk: sozialmissionarisches Begegnungszentrum oder Kurzwort: Projekt Nr. 88

Neues Leben
Südamerika e.V.

Im Sportzentrum 2
57610 Altenkirchen/Ww.
Telefon 02681 941-190
Telefax 02681 941100
E-Mail info@suedam.de
Internet www.suedam.de

Bankverbindung
Westerwald Bank Altenkirchen
IBAN: DE63 5739 1800 0074 030300
BIC: GENODE51WW1
Postbank Köln
IBAN: DE85 3701 0050 0011 214505
BIC: PBNKDEFF

Paypal-Konto: info@suedam.de

Vorstand
Dr. Hans-Georg Wünch
Achim Hilverkus
Madita Nienhaus